

Weltzeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten · Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Weltzeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt 2.00 Reichsmark. Durch Postabnahme ohne Dringlichkeit 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark. In 30 Tagen 5.00 Reichsmark. Einzelhefte 10 Pfennige. Die Preisliste wird bei jeder Nummer beiliegend mitgegeben. Die Preisliste wird bei jeder Nummer beiliegend mitgegeben. Die Preisliste wird bei jeder Nummer beiliegend mitgegeben.

Neues in Kürze.

In einer Betriebsabstimmung Groß-Berlins machte Bredow gestern abend parlamentarische Angaben über den Rückgang der industriellen Gesamtleistung. Danach seien die Berliner Gesamtwerke jetzt ihre organisierte Mitgliederzahl am 1. Oktober um fast 55 Prozent geringer an, als sie 1914 waren. Einzelne Verbände, wie der Holzarbeiterverband, haben nur noch 30 Prozent der Mitglieder von 1914. Der Rückgang sei noch lange nicht zum Stillstand gekommen.

Im Landsberger Fremdenprozess wegen des Mordbetrugs an dem Feldwebel Gähde wurde gestern nachmittags das Urteil gefällt. Der Angeklagte Erich Klappach wurde wegen Körperverletzung mittels Lebensgefährdender Behandlung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten Hahn und Schütz wurden freigesprochen.

Die demokratischen Abgeordneten Schneider-Berlin und Ziegler haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht: Die Reichsregierung wird ersucht, dem Reichstag schnellstens eine Denkschrift vorzulegen, aus der ersichtlich ist, welche Befugnisse entzogen, wenn a) bei der Angestelltenversicherung, b) bei der Invalidenversicherung die Altersgrenze auf 60 Jahre herabgesetzt wird.

Die in dem log. Kantonier „Sohnerratsprozess“ gegen Mitglieder des Deutschen Volksbundes in öffentlicher Hauptverhandlung gemachten Aussagen von Offizieren des polnischen Spionagedienstes, wonach sie sich mit Hilfe verführter Angestellter aus dem Archiv des deutschen Generalstabes ungesetzlich zahlreiche Schriftstücke angeeignet haben, haben der deutschen Regierung Veranlassung gegeben, in einer an die polnische Regierung gerichteten Note härtesten Protest zu erheben.

Gestern haben in der russischen Botschaft in Berlin Verhandlungen der Komintern mit einer Delegation englischer Bergarbeiter begonnen über die Schaffung eines englisch-russischen Bergarbeiterausschusses.

Die Delegiertenversammlung der Bergarbeitergemeinschaft hat heute einmütig der Exekutive die Vollmacht erteilt, auf der Grundlage von Verträgen mit der Regierung zu verhandeln. Die Verhandlungen haben gestern abend bereits begonnen.

Die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien, ausschließlich der Bergarbeiter, betrug am ersten November 1.589.200, das sind 43.020 mehr als in der Vorwoche und 53.588 mehr als vor einem Jahre.

In Farborough (England) ist ein englisches Armeeflugzeug mit zwei der bekanntesten Armeepiloten abgestürzt. Beide Insassen waren sofort tot.

Mussolini empfing am Mittwoch Pletzer und begrüßte ihn zur Fahrt des Raucheriffes „Barbara“. Nach einer Mitteilung der Agentur Stefani aus Rom soll sich die Schließung aller antifašistischen Vereine und Organisationen gemäß den neuen Verfügungen, in ganz Italien ohne jeden Zwischenfall.

Das „Echo de Paris“ meldet, daß der italienische Vorkriegs-Anfang kommenden Woche nach Rom reist. Die Reise sei ein Beweis dafür, daß die Konfliktspannung zwischen Frankreich und Italien noch keineswegs beigelegt sei.

In Neapel wurde gestern der internationale Touristenkongreß zur Jahresversammlung eröffnet. Der Kongreß arbeitet in engem Zusammenhange mit italienischen, deutschen, österreichischen, ungarischen, polnischen und tschechischen Verkehrsvereinen.

Der Pariser „Berath“ meldet aus Mexiko: Im mexikanischen Senat blieb der Antrag, den Präsidenten zu erlauben, in Ermüdungen über einen Beitritt Mexikos zum Völkerbund, eingetragten, gegen die Stimmen der sieben Antragsteller in der Minderheit.

Das amerikanische Einmigrationsgesetz hat an dem mexikanischen Präsidenten Calles eine Note geschrieben, die praktisch einem Ultimatum gleichkommt und die sofortige Zurücknahme der Anerkennung der mexikanischen Regierung durch Amerika in Aussicht stellt, falls Präsident Calles nicht Schritte zur Revision der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen unternimmt.

Amerika und die Welt.

Coolidge erklärt: Die Kriegsschuldfrage interessiert uns Amerikaner nicht; wir haben Militär nur zu unserem Schutz; Amerika hat vom Kriege nicht profitiert und ist bereit, finanziell zu helfen.

Präsident Coolidge erklärte in einer Rede in Ranlas City bei einer Denkmalserrichtung anlässlich des Waffenstillstandes: Amerika habe nicht das Bedürfnis, Nachforschungen darüber anzustellen, wie jener Krieg begonnen habe. Das Blutvergießen sei nun einmal geschehen. Man könne es anderen überlassen, darüber zu diskutieren, wer im Kriege Sieger gewesen sei. Für Amerika genüge es zu wissen, daß die Seite rechtlich gewesen sei, auf der die Amerikaner gekämpft hätten.

Coolidge führte weiter aus: Jeder Land hat niemals danach gefragt, eine Militärmacht zu sein, es liegt seine imperialistische Absicht ist nicht von der Vision der Welterschaft getrieben, ist zufrieden innerhalb des eigenen Territoriums. Aber wir gegenwärtigen uns durchaus, daß uns niemand schüßt, wenn wir uns nicht selbst schützen. Der Friede dabei und die internationale Sicherheit gehören zu den großen Dingen, die jede Regierung haben muß. Wir unterstützen, um diese notwendigen Bedingungen zu sichern, ein zur Größe unseres Territoriums sehr beschriebenes Heeres. Es ist eine Gefahr für niemanden, ausgenommen für Unselbstige. Wenn auch die amerikanische Regierung vollkommen auf eine Politik des dauernden internationalen Friedens eingestellt ist und jede vernünftige Anstrengung in dieser Richtung gemacht habe, werde sie doch weiterhin eine Politik der ausserordentlichen nationalen Verteidigung verfolgen. Es gebe keine bessere Platte in der Welt als die amerikanische. Die gesamten Land- und Seestreitkräfte Amerikas belaufen sich auf 500.000 Mann, das sei die größte Stärke, die Amerika jemals in Friedenszeiten unterhalten habe. Rüstlich sei ein fünfjähriges Programm aufgestellt worden zur Verbesserung des Luftdienstes.

Amerika habe trotzdem kein daran, daß ein Weltkrieg vermieden werden müsse, und sei bereit, dafür vernünftige Opfer zu bringen.

Man sollte jedem nationalen Mißtrauen und jedem Haß anderer Nationen gegenüber aus dem Wege gehen. Die alte Welt habe sich Generationen hindurch diesem Luxus hingegeben. Das Ergebnis sei verhängnisvoll gewesen. Amerika wüßte freundschaftliche Beziehungen zwischen ihm und allen anderen Völkern. Die erste Vorbereitung dafür seien freundschaftliche Einstellung von jener Seite.

Ob sie gesagt worden, daß Amerika durch den Krieg profitiert habe, aber es habe sich nicht im Wege gezeigt, sondern im Gegenteil verlor. Der Krieg habe auch Amerikas Schulden stark anwachsen lassen, ungerichtet die Verpflichtungen gegenüber den Veteranen. Man erlaube, Amerika sei in Europa unbeliebt. Solche Berichte seien aufgebauscht, und man solle ihnen zu viel Bedeutung zu. Amerika sei eine Gleichgültigkeit. Es gebe ihm heller als einigen anderen. Das habe dazu geführt, daß seine Interessen in den europäischen Kreis hineingegeben worden seien. Wo Mißtrauen und Argwohn, wenn nicht mehr, zu sehr Allgemeinart geworden seien.

Die Amerikaner sollten die Selbste und Opfer der Angehörigen der anderen Nationen anerkennen, ihnen gegenüber stets ihre Schuld und Sympathie gegen und die Hilfe erweisen, die nach ihrer Meinung genüge, um ihnen wieder zu geben und glücklichen Wohlfühlens zu verschaffen.

Es sei Tatsache, daß die Politik Amerikas fast keine Finanzen habe, kein Handel mehr zurück sei. Es habe schon der ganze Welt geholfen. Diejenige, die Kredite brauchten, sollten nicht klagen, sondern froh darüber sein, daß eine Bank vorhanden sei, die ihre Bedürfnisse erfüllen könne. Amerika wüßte nicht oder strebe nicht danach, sich aufzubringen, sondern gebe seinen Kauf und seinen Verkauf, wenn es darum gehen würde.

Lord Grey verlangt allgemeine Abrüstung.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus London hielt Lord Grey, der bis 1916 englischer Außenminister war, am Donnerstag in der Centralhall in London für die englische Botschaft eine große Rede, in der er vor allem für die Entlassung der Welt eintrat. Deutschland, so betonte Lord Grey unter Beifall, ist einmütig nach dem Verzuge von Versailles, der Deutschlands Entlassung damit verbunden, daß keine Nachsorge ebenfalls abzuwarten würden. Man könne nicht erwarten, daß Deutschland den Waffenstillstand beibehalte, wenn keine Nachsorge bewirkt werde. Die Entlassung Deutschlands werde nur gerechtfertigt durch die Entlassung seiner Nachbarn.

Die britische Reichskonferenz gegen Locarno.

Der Reichstheater „Courant“ meldet aus London: Rummel geben auch „Times“ und „Morningpost“, zu dem Chamberlains Beschluß, nachträglich die Billigung der Reichskonferenz zur Locarno zu erhalten, geäußert sind. Der „Morningpost“ zufolge ist Locarno auf Antrag Südafrikas und Neuseelands einmütig von der Tagesordnung abgesetzt und damit eine rein englische Angelegenheit geworden, die die Kolonien nicht mehr betrifft.

„Gände weg vom Faschismus“

Aus Rom wird gemeldet: Ein ausserordentlicher Weltkongreß ereignete sich in der Redaktion des höchsten „Oberitalienischen Kuriers“. Auf der Redaktion erschien der italienische Konsul in Rom und erklärte im scharfen Ton, er könne die Art nicht dulden, in der die Zeitung den Faschismus angehe und sich aus Italien berichten lasse. Er forderte die sofortige Einstellung dieser Angriffe, widrigenfalls er die tschechische Botschaft in Wien ersuchen werde, sich der italienischen Interessen anzunehmen. Der „Ober-

„Schleife Kurier“ veröffentlicht diesen Vorfall und protestiert gegen die Handlung des Kuriers.

Unter Berliner Vertreter meldet: Die italienischen Konsulate im Reich sind unter dem 10. November zur fortlaufenden Kontrolle der Agenten gegen den Faschismus angewiesen worden. Die Anordnung ist ausschließlich auf die vielen Klammern aus Italien zurückzuführen, die nach Erklärungen Roms größtenteils Erfindungen darstellen.

Pilsudski und der polnische Adel.

Fürst Radziwili, der neue Gesandte für Warschau, hat offiziell die Gründung einer neuen politischen Partei beantragt. Sie nennt sich „Polenpartei der Rechten“. Bei den nächsten Wahlen wird sie eine selbständige Liste aufstellen. Ihre Mitglieder, die polnische Aristokratie und das Großgrundbesitzerium, treten aus der Nationaldemokratischen Partei, zu der sie bisher gehörten, aus. Die Parteigründung wird als ein bedeutender Sieg Pilsudskis angesehen.

Auf der gestrigen Sitzung des Zentralrates der Sozialistischen Partei Polens wurde einmütig beschlossen, in die Opposition zur Pilsudskiregierung überzutreten und an der Gründung des Sejm am 13. November nicht teilzunehmen. Der Zentralrat ist gleichzeitig dem Minister für den Konflikt aus der Partei sofort zu beantragen, falls er weiter in der Regierung Pilsudski zu verbleiben beschließt.

Bessere Aussichten mit Frankreich.

Ueber die gestrige neue Unterredung zwischen dem deutschen Vorkriegsminister von Hoehs bringt das „Journal“ die ersten Informationen. Dem Bericht im „Journal“ zufolge hat die Unterredung eine Wendung der Dinge zum Besseren gebracht. Die neuen von Herrn von Hoehs überreichten Zugeständnisse Deutschlands hätten Frankreich in allen Teilen befriedigt. Der „Matin“ schreibt: Nach der gestrigen Aussprache zwischen Briand und dem deutschen Vorkriegsminister werden die offiziellen Verhandlungen mit Berlin jetzt schnell ihrer Lösung zugehen. Briand legte um 7 Uhr abends dem Vorkriegsminister 34 Seiten lange Notizen vor. Es wird, daß Herr Briand demselben am 12. im Felde und die Freundschaft unserer beiden Völker > 7.

Tyrann Mussolini.

Reisebilder aus Italien.

Einige meiner Bekannten waren gestern er. aut, als sie mich gestern heim aus Italien zurückkommen lassen. Sie hatten gemeint, in dem Reich Mussolini sei niemand und am wenigsten ein fremder Journalist seines Lebens oder noch seiner Freiheit fähig, und sie glaubten, auf Italien die Worte des „Lautgers“ in Schillers Ballade anwenden zu können: „Dort unten aber ist's fürchterlich.“ Ganz so schlimm ist es nicht, höchstens ein wenig unbehaglich. Und nur vorübergehend unbehaglich, sondern, wenn man die jetzigen interpersonellen Zustände Italiens mit denen in Deutschland vergleicht.

Stellen Sie sich Italien vor als einen riesigen, auf drei Seiten vom Meer umgebenen Garten von ausserordentlicher Schönheit, mit weiten Flächen und mächtigen, vielfach bewaldeten Berg- und Hügelgruppen, von ungewöhnlicher Fruchtbarkeit. Dieser Garten ist aber seit Jahrhunderten durch seine begrifflichere Weise immer neu wieder angelegt und ist heute von einem Rasengemisch bewohnt, das ebenso abwechslungsreich wie seine Landschaftspartien ist, und in seiner Zahl und Menge ganz dem fruchtbarsten Landschaftscharakter des Landes entspricht. Dieses Volk und Land war durch den Krieg in eine furchtbare Wirtschaftskrise gekommen und dem Chaos nahe, als ein Mann antrat, der Ordnung schuf und mehr noch als Ordnung: Autokratie und Unfreiheit in die eigenen Kräfte des Volkes. Mussolini ist gewissermaßen ein politischer Cäsar, der täglich seinem Volke vorwirft und sich nachdreißig Jahre: „Es wird besser, es wird täglich immer besser!“

Das es tatsächlich besser geworden ist, kann man einsehen, wenn man etwas bewußt ist. Der deutsche Volksgenosse ist allerdings noch häufig befangen, im wissenschaftlich dadurch, daß Mussolini die Kommunisten in Nationalsozialismus umgeprägt hat, die nun einen nicht unbedeutenden Teil des Faschismus bilden. Ferner sind gewisse Vorkriegsformen geblieben, die man anerkennen, aber doch auch nicht übersehen soll, so z. B. daß die Eisenbahnzüge einmarmen und münter sogar auf die Minute pünktlich gehen. Aber es herrscht eine Zerrung, über die alle Welt mit Recht leidet: nicht zuletzt der ausfällige Besucher —, und für die nur ein Beispiel angeführt sei: die Italiener lernen mehr und mehr das Ballett, weil ihnen in diesem Lande des Weins der Wein zu teuer wird! Und das Ballett ist dort ein Gefahr nicht nur für den Magen, sondern auch für die Volkstimmung. Der Wein gehört für den Südbänder nun einmal zum Leben und „Gefühlsmoment“.

Es wundern man sich denn auch nicht, in Italien trotz der glänzenden Fassade des Faschismus und trotzdem die Bettler auf Mussolinis Befehl von den Straßen verschwunden sind, unendlich viel Elend zu sehen, wie wir es in Deutschland gar nicht kennen. Und man wundern sich kaum, auch an Sonn- und höchsten Feiertagen groß und klein (und wie klein und jung) bis spät in die Nacht hinein bei der Arbeit zu sehen, und auf die Frage, was es denn mit dem „Schichtentag“ sieht, hören: „Schichtentag? Ja, was wollen Sie, wir müssen arbeiten, so lange und so viel es geht, damit wir wenigstens einmarmen gehen verdienen.“ Trotz des Sinnenlebens und der Mitarbeit der Kinder sieht man aber an dem unglücklichen beheldenden Elend und z. B. an den unglücklichen Kindern der in allen Abenteuern hängenden Wälder, daß der Faschismus nicht nur ein Dasein gibt es auch dem Unternehmertum als andere als glänzend, vielmehr schwebt Italien in einer bei jeder Gelegenheit durchbrechenden Angst vor der allerhöchsten Industriefrisis.

Einerlich wäre es ganz falsch, die Schuld an dieser Not dem jetzigen Herrn des Landes, Mussolini, zuzuschreiben. Die Armut stammt aus früheren Zeiten, ist durch den Krieg vermehrt, und Mussolini ist bisher lediglich aufzubringen gewesen, sie zu heilen. Ob es ihm je gelingen wird? Denn die Ursache dieser Armut liegen tief. Wenn man Deutsch- > kennt, sieht diese Bevölkerung, seinen viel fargeren Boden und seine Kriegsverluste und Reparationslasten, so begreift man zunächst gar nicht, was es möglich ist, daß wir alle, selbst der Vermittler bei uns, so viel besser leben und so leben haben als die eigentliche Masse des italienischen Volkes.

Bisher hatte ich die allgemeine Ansicht geteilt, Italien sei überfordert. Das ist bestimmt nicht der Fall. Dieses Land ist so unerbötlich fruchtbar, und seine Landwirtschaftliche Nutzung ist noch so steigersfähig, daß es vielleicht die doppelte Zahl Menschen ernähren könnte. Wie Beispiel genüge, daß man die reichsten Weingebiete Siziliens, die Ebene von Catania, ein Jahr aus andere brach liegen läßt, weil man keine Frucht-

Aus der Stadt Halle

Die Silberstreifen am Kiebedplatz.

Als ich gestern nach dem Kiebedplatz passierte... Die Silberstreifen am Kiebedplatz sind ein beliebtes Ausflugsziel...

Reines Silber war es freilich nicht, das hier auf dem Kiebedplatz angebracht ist... Die Silberstreifen sind aus Messing gefertigt...

Die Silberstreifen am Kiebedplatz sind ein beliebtes Ausflugsziel... Sie sind aus Messing gefertigt und haben eine Länge von etwa 100 Metern...

Eröffnung der neuen Kommunalbank Halle.

Die Stadtbank ist tot. An ihre Stelle tritt die neue Kommunalbank Halle, an der der Sparfassen- und Giroverband für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt...

Es war selbstverständlich, daß die Vorgänge bei unserer unglücklichen Stadtbank in die Besprechung stark hineinzielen... Die neue Kommunalbank übernimmt die Aufgaben der bisherigen Stadtbank...

Die Geschäftsführung der neuen Kommunalbank Halle wird von dem Vorstand der Sparfassen- und Giroverbände übernommen...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Kommunalbank wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

bei der Kommunalbank eingeleigten Depositionen bleiben... Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...

Die neue Kommunalbank Halle wird am 15. d. M. offiziell eröffnet... Die Bank wird den Sparfassen- und Giroverbänden angeschlossen sein...



Für die Hausfrau! Für die Braut! Für den Gastwirt! Für jeden Betrieb beispiellos günstige Einkaufsgelegenheit von Qualitätswäsche.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Damen-Trägerhemd (0.75), Damen-Trägerhemd aus farbigem Wäschstoff (1.75), Damen-Nachthemd (2.75), Damen-Nachthemd aus farbigem Wäschstoff (3.45), Damen-Hemd hose (1.75).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Herren-Wäsche (0.50), Herren-Kragen (0.50), Farbige Oberhemden (3.95), Weiße Oberhemden (4.25).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Schürzen (0.68), Damen-Schürze (2.25).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Leinen-Baumwollwaren (0.35, 0.48, 0.90, 0.95), Unsere Spezialitäten (7.50), Frauenlob (7.50), Hallorentuch (8.50).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Küchenschwämme (0.68, 0.16, 0.58), Tischwäsche (0.95, 1.95), Kaffeesevietten (0.35), Tischdecken (0.95), Tischtücher (1.95).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Bettzeug (2.95, 2.50), Bettdecken (1.95, 2.35), Wäsche-Sticker (0.12), Gittersticker (0.38), Büstenhalter (0.38), Hüfthalter (1.25).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Damen-Hemd hose (3.75), Damen-Prinzeßrock (2.45), Wäschegarnitur (3.65), Untertaille (0.78), Hemd hose (2.95).

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Gardinen (2.50), Mokett (7.25), Divandeken (6.95), Stepdecken (14.50), Metallbetten (22.00).

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstraße 22/24 Halle - Saale Rannischerpaltz

Seine Partei behalte sich ihre Änderungsanträge vor. Man sollte am besten die ganze Neubearbeitung zurückstellen und eine zeitgeschichtliche Regelung abwarten.

Die Ausspäherung, die Sorge war einem besonderen Ausschuss von 29 Mitgliedern überwiesen.

Das Haus schreitet hierauf zur namentlichen Abstimmung in den Anträgen (Eranke (Dn.) und Leib (Cos.) über die Zusammenlegung der Verwaltungsgeschäfte der öffentlichen Arbeitsämter.

Das Haus übertrug jedoch die Frage, ob der Landbau als wirtschaftliche Organisation anzuerkennen ist. Der Handelsminister hatte diese Anerkennung abgelehnt.

Der Preussische Staatsrat

nahm in seiner gestrigen Sitzung den Antrag an, das Staatsministerium zu ersuchen, sofort die Bereitstellung von Staatsmitteln für Erweiterung der Schulen durch Erhöhung des Beitrags zur Landeshaushalts- und Herabsetzung des staatlichen Schulgeldes mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ersuchen zu lassen.

Der Reichsrat nahm am Donnerstag den Gesetzentwurf über eine Kräfteförderungs- und Erwerbslosenversicherung ab. Danach wird den Ausgeworfenen, die 52 Wochen hindurch die Erwerbslosenversicherung bezogen haben, längstens bis zum 31. März 1927 durch eine besondere Kräfteförderungs- und Fortbildung der Unterweisung gewährleistet.

Reichsrat

Der Reichsrat nahm am Donnerstag den Gesetzentwurf über eine Kräfteförderungs- und Erwerbslosenversicherung ab. Danach wird den Ausgeworfenen, die 52 Wochen hindurch die Erwerbslosenversicherung bezogen haben, längstens bis zum 31. März 1927 durch eine besondere Kräfteförderungs- und Fortbildung der Unterweisung gewährleistet.

Der Reichsrat nahm ferner folgende Resolutionen an: 1. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kräfteförderungs- und Erwerbslosenversicherung zu erweitern.

Der Reichsrat nahm ferner folgende Resolutionen an: 1. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kräfteförderungs- und Erwerbslosenversicherung zu erweitern.

Schluss der innerpolitischen Aussprache im Reichstag

Angriff der Wirtschaftspartei auf den Reichsanwalt. — Bedenken gegen das Steuererleichterungsprogramm. — Noch einmal „Kaiserhof“ und „Holl Seel“. — Die Sozialdemokraten billigen den Nachtragsetz.

Reichstag

233. Sitzung, Donnerstag, den 11. November 1926.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung am 2 Uhr. Der Reichsanwalt hat den Reichstag mitteilt, dass er in der Sitzung zu dem Angeklagten werden, Vertrauensvotum bisher nicht vor.

Der Reichsanwalt hat in Erfurt den Appell an die Zentrumswähler gerichtet, sich unter keinen Umständen der Wirtschaftspartei anzuschließen. Wenn irgend ein Abgeordneter das sagt, kann dies als ein Verstoß gegen die Würde der Partei in einer offiziellen Rede angesehen werden.

Der Generaloberst v. Seedt hätte man ruhig im Dienst lassen können. Es werde eben in Deutschland alle Reineigigkeit wieder einbringen. Den Wohnungsmarkt wird man nur durch die freie Wirtschaft wieder in Gang bringen. Es kommt in erster Linie darauf an, die Wirtschaft zu beleben.

Das ganze Steuererleichterungs-System bedarf einer gründlichen Revision. Der Reichsanwalt hat in Erfurt den Appell an die Zentrumswähler gerichtet, sich unter keinen Umständen der Wirtschaftspartei anzuschließen.

Es hängt viel vom Zentrum ab. Das sei die Frage des Schulgeldes. Einen Reizentwurf der Schulgesetze schaffe, das löst das Zentrum wie den Demokraten gefüllt, werde es nicht geben. Die einzige Partei, die bisher ein Schulgesetz vorgelegt habe, sei die Wirtschaftspartei.

Abg. Rabe (Wlf.) hat werden wir wohl ein neues Kabinett zu begründen haben; unsere Kritik richtet sich also auch gegen das erweiterte Kabinett und die Minister. Die bisher alle Teilnehmer im Sintererande haben. Das Haus erkennt die deutsche Bedeutung Friedrichs des Großen nicht an. Der bayerische Staat hat seinen Bestand aber eigentlich Friedrich dem Großen zu verdanken und den Hohenzollern in Deutschland hat der Kaiser und Kaiserreich wieder deutsch geworden waren und Elb-Verträge zurückgenommen.

Der großdeutsche Gedanke wird von den Demokraten und dem Zentrum immer einseitig auf Österreich bezogen; von den Subventionen hört man kein Wort, weil sie an die Tischen der Reichstag worden sind. Herr Loeb hat sich liebenswürdig unsern Anträgen gegen das Redeverbot für Hitler angenommen, aber solche platonischen Abschwörungsreden nützen uns nichts. Herr Loeb sollte auf den preussischen Minister des Innern einwirken, der noch immer das Redeverbot aufrechterhalte und sollte doch wirken, das die Sozialdemokraten für unsere Antrag haben. Dann könnte aus der platonischen Rede ein mächtiges Gehört werden.

Wir haben keinen Anlass, für Herrn v. Seedt einzutreten. Er hat genau wie Seevering seinerzeit unsere Partei verboten. Die er damals behauptet hat, geben ihm jetzt den Geleitzett. Die Demokraten treiben nur Hete und immer wieder hede und Herr Geiler, der heute die Staatsautorität verteidigt, gehört dazu. Herr Geiler ist für uns keine Staatsautorität. Abg. Bergsträsser (Dem.): Dummkopf! Herr Bergsträsser, sie waren früher im Verein Deutscher Studenten und haben sich damals für das begeistert, was Sie heute durch Nationalismus nennen würden. (Präsident Loeb ruft den Abg. Bergsträsser zur Ordnung.) Die Herren Scheibemann, Leinert, David besitzen Verstand und Gehalt vom Staat, weil sie damals die Sieger waren. Herr David hat 14 000 Mark Stiergehälde als Gehalt in Darmstadt. Hat man jemals etwas davon gesehen, wo er tut?

Herr Scheibemann hat als Staatssekretär dem Kaiser zum Richter geraten, und nun heißt es, er ist ausgefallen. Das ist ein seltsames demagogische Fiktion. Die Demokraten, die Partei der Kommerzianten, macht alles mit, wenn auch die Ministerialrat erhalten bleiben. Herr Geiler hat selbst gemacht. Herr v. Seedt hat ihm liegen sollen. Was wollen Sie denn, Herr Bürgermeister a. D. von Nürnberg, das ist

unser „Gehalt“ (Geleitzeit). Die preussische Polizei ist ebenso wie gegen die Wirtschaftspartei im Westen gegen den Nationalverband deutscher Offiziere und gegen seinen Führer, den hauptberuflichen Kommandanten v. Schröder, vorzugehen. Die Polizeibeamten haben wie die Witten bei der Verhaftung die ihm gewährt, und nach Gerichtsbeschluss mußte das ganze beflaggante Material zurückgegeben werden, weil nicht der geringste Verdacht gegen Schröder bestand. Die Witten ist es zu würdigen, nachdem, was bekanntgemacht ist, das Wahrheit nur verdeckeln. Die Republik hat sich als viel kapitalistischer erwiesen als alle Monarchie. Von dem es gälte zu verlangen wir nicht nur die Erhaltung der christlichen Grundzüge unserer Schulen, sondern auch die Betonung des deutschen Charakters. Das tschechische Pferd war ein harmloses Pony gegen das Köh, das das Mädchen erlitten hat, wir lieben Wotanstadt. Wir verlangen endlich ein ernstliches Einwirken gegen die jüdische Politik in Preußen, wir verhalten es uns, daß wir durch sie zu Paris gemacht werden. Der viel angegebene Gerichtspräsident Wiedner gehört nicht zu uns, sondern zu den Demokraten, die im Reichstag die parlamentarischen Funktionen haben. Wir erwarten nichts von diesem Staat. In der Außenpolitik müssen wir zu Grunde gehen.

Wir haben 80 000 Soldaten, aber auch 80 000 Finanzbeamte.

Das Volk wird ausgelassen durch die Steuererlässe und die Auslandsverpflichtungen, es hat für Kulturzwecke nichts übrig. Wenn es zu einem Großenstande kommt, dann müßte die Stammschichten erhalten bleiben, aber die Jünglinge muß beim Reich bleiben. (Seitl.)

Abg. Schmidt, Berlin (Cos.), erklärt, der Vorredner sei mit einer guten Gewissenshaftigkeit. Aus seiner Rede sprach die bekannte politische Gemeinheitsmeinung, was nicht nur die deutsche Republik betrifft, wenn sie eines Tages die Zustimmung und Liebe eines Kube hätte. (Zustimmung links.) Das Lob für Generaloberst v. Seedt war in der denationalistischen Presse durchaus nicht angelehnt. Die Entlassung Seedts müßte erfolgen, das ist gerade das Unheil des alten Systems, das das autoritäre Regiment der Militärs sich eine Stellung angeeignet hatte, die im Gegensatz zu den politischen Notwendigkeiten des Staates stand. In einer Republik muß jeder ein Recht haben. Jede Klust muß wir beizulegen. Der Reichswehrminister muß viel härter eingreifen, um die Vorkerkhaft der vaterländischen Verbände zu befeitigen. Wo sind heute die Militärs, die sich der Republik zur Verfügung stellen? Man hat sie aus dem Dienst herausgedrängt? Wenn die Deutschnationalen heute die Fremdenarbeit abschließen, dann muß man doch sagen, das ein großer Teil ihrer Parteifreunde eine andere Herzensausfassung haben. Die „Deutsche Zeitung“ schrieb, das in Landsberg nicht abgewartet werden, die nur ihrem Vaterland gedient hätten. Der Boden, auf dem alle diese Dinge angeordnet haben, ist die wüste Wüstung der Reichspartei, die leider auch nicht von den Taten unserer Postulanten Halt gemacht hat.

Der Redner bekräftigt dann den Nachtragsetz und stimmt der Auffassung zu, daß die Arbeitsbeschaffung das wichtigste Mittel zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit sei.

Gegen die Kreditgebung und Subventionen auf die Industrie befänden aber grundsätzliche Bedenken. Auf die Dauer sei dieser Weg nicht gangbar. Ein Arbeitsbeschaffungsprogramm mit Unterbreiten sei sozial untragbar und mache alle anderen Maßnahmen des Programms illusorisch. Die Pflicht der Reichsamt gegenüber den Arbeitlosen müsse aufhören. Es verträge sich nicht mehr mit einer vorübergehenden Wirtschaft und Handelspolitik, das in einer Zeit, wo wir Geld brauchen und Anleihen aufnehmen müssen, kurzfristige Geld im Ausland nehmen, was es in unsern Verhältnissen. Die Reichsamt müsse endlich ein Wachstum sprechen und von ihnen verlangen allen Gebrauch machen.

Präsident werden die Anträge abgelehnt. Darauf werden die dem Abgeordneten Schmidt wegen des im Anfang seiner Rede gebrauchten Ausdrucks „illustre Gemeinheitspartei“ einen Ordnungsruf.

Das Haus vertagt sich. Freitag 3 Uhr: Fortsetzung der innerpolitischen Debatten, Handelsdemagogische Politik. Die Demokraten, die Partei der Kommerzianten, macht alles mit, wenn auch die Ministerialrat erhalten bleiben.

Herr Geiler hat selbst gemacht. Herr v. Seedt hat ihm liegen sollen. Was wollen Sie denn, Herr Bürgermeister a. D. von Nürnberg, das ist

unser „Gehalt“ (Geleitzeit). Die preussische Polizei ist ebenso wie gegen die Wirtschaftspartei im Westen gegen den Nationalverband deutscher Offiziere und gegen seinen Führer, den hauptberuflichen Kommandanten v. Schröder, vorzugehen.

Das Volk wird ausgelassen durch die Steuererlässe und die Auslandsverpflichtungen, es hat für Kulturzwecke nichts übrig. Wenn es zu einem Großenstande kommt, dann müßte die Stammschichten erhalten bleiben, aber die Jünglinge muß beim Reich bleiben.

Abg. Schmidt, Berlin (Cos.), erklärt, der Vorredner sei mit einer guten Gewissenshaftigkeit. Aus seiner Rede sprach die bekannte politische Gemeinheitsmeinung, was nicht nur die deutsche Republik betrifft, wenn sie eines Tages die Zustimmung und Liebe eines Kube hätte.

Der Redner bekräftigt dann den Nachtragsetz und stimmt der Auffassung zu, daß die Arbeitsbeschaffung das wichtigste Mittel zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit sei.

Gegen die Kreditgebung und Subventionen auf die Industrie befänden aber grundsätzliche Bedenken. Auf die Dauer sei dieser Weg nicht gangbar.

Präsident werden die Anträge abgelehnt. Darauf werden die dem Abgeordneten Schmidt wegen des im Anfang seiner Rede gebrauchten Ausdrucks „illustre Gemeinheitspartei“ einen Ordnungsruf.

Das Haus vertagt sich. Freitag 3 Uhr: Fortsetzung der innerpolitischen Debatten, Handelsdemagogische Politik. Die Demokraten, die Partei der Kommerzianten, macht alles mit, wenn auch die Ministerialrat erhalten bleiben.

Herr Geiler hat selbst gemacht. Herr v. Seedt hat ihm liegen sollen. Was wollen Sie denn, Herr Bürgermeister a. D. von Nürnberg, das ist

Das Strafverfahren gegen kommunalistische Abgeordnete abgelehnt.

Im Gefährdungsausschuss des Reichstages wurde der kommunalistische Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen die in den Zentralproben verurteilten Reichstagsabgeordneten abgelehnt, aber ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, monas das Verfahren bis zur nächsten Sommerpause des Reichstages ruhen soll.

Gewichtsstempel für Brot.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages sollte sich getreu mit der Kontrolle der Gewerbeordnung befassen, die Gewichtsstempel für die Brotfabriken vorkommen. Die Kontrolle wurde jedoch bis zur allgemeinen Änderung der Gewerbeordnung zurückgestellt.

Steuererlässe für die Landwirtschaft.

Der Steuererlässe des Reichstages beschäftigte sich getreu mit einem deutlichen Antrag, der förmlichen Satz der Landwirtschaft durch Stundung der jetzt fälligen Steuerbeiträge zu tragen. Von der Reichsregierung wurde die Erklärung abgegeben, das eine Stundung unter Befragte leichter Vergünstigung oder Vergünstigen bereits am 1. Januar 1927 im Verordnungswege durchgeführt werden sollte.

Tagung der Landgemeinden.

Der Verband der Preussischen Landgemeinden (aufg. Rheinland und Westfalen) hält am 13. November 1926 im Saal der Gesellschaft der Freunde, Berlin W. 9, um 10 Uhr vormittags den diesjährigen (dritten) Preussischen Landgemeindetag ab. Auf dieser Tagung werden u. a. über aktuelle kommunalpolitische Thematia sprechen: Reichsminister des Innern Dr. Aals, Reichsfinanzminister Dr. Reinkhof hvm. Staatssekretär Prof. Dr. Kopp, vom Reichsfinanzministerium, Minister für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung Dr. Fritzsche, preussischer Minister des Innern Erzeberger, preussischer Minister des Innern, Bürgermeister Lange-Wolff, Reichstagsabgeordneter Landrat a. D. Dr. Gerte, Reichstagsabgeordneter Dr. Reinkhof, Graf v. Bismarck-Oden, Schöf Plathe. Sämtliche Reden werden durch Rundfunk durch die Deutsche Welle (auf Wellen 1300) verbreitet.

Am nächstfolgenden Tage tagt in Berlin im Reichswirtschaftsamt das Hauptgremium des Verbandes, der Vertreter der Provinzen.

Rundfunkprogramm.

- Mitteldeutscher Sender, Sonnabend, 12. Nov. 10.00, 24.00, 3.25, 5.15, 6.00, 7.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Unterhaltung und -Beratung. 10.15 Uhr: Reichsrundfunk. Wetterbericht und Sprechbericht. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Weltbericht und -auswertung (Deutsch und Esperanto) und Sprechbericht. 12.00 Uhr: Mittagsmusik. 12.45 Uhr: Kanener Rundfunk. 1.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 3.00 bis 4.00 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. 4.15 Uhr: Prof. Dr. Amiel und Oberbürgermeister Weikmann: Einbestandtschrift. 3.35 Uhr: Volk und Reich: Esperanto. 4.30 bis 6.00 Uhr: Nachmittagskonzert des Berliner Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 6.15 bis 6.30 Uhr: Rundfunkausstellung. 6.30 bis 6.45 Uhr: Die Welt und wir. 7.15 bis 7.45 Uhr: Vortragsreihe: Zur deutschen Mutterzunge. Fünftes Vortrag. Dr. Alfred Kämer: „Einführung in das 19. und 20. Jahrhundert.“ Die deutsche Muttersprache. 8.15 Uhr: Vortragsreihe: „Die deutsche Muttersprache.“ Erste Vortrag. Max Gröhl: „Allgemeine Überleitung.“ 8.15 Uhr: Wetterausgabe und Zeitungsbesprechung. 8.30 Uhr: Heiterer Abend. Mitwirkende: Karl Keller, Karl Eberl vom Alten Theater Leipzig und das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Sinfonie: Euphonia-Musik. 2. Rundfunkausstellung. a) Am. Laeozeln; b) Sammler; c) Am. Laeozeln; d) Am. Laeozeln; e) Der Apparat. 3. Karl Keller. 4. Heiterer Abend: Jüngerer. 5. Rundfunkausstellung. 6. a) Paul. Georg. Mühlh. Regele; b) Gebor. 7. Sinfonie. Der Herr ohne Hole. 8. Karl Keller. 7. Gruppe: Ein Couper bei Gump. 8. Rundfunkausstellung. 10.00 Uhr: Pressebericht und Sportnachricht. 10.15 bis 12.00 Uhr: Tanzmusik.

10 Millionen Mark

billiges Baugeld zu nur 5% Zins wurden von der Bauförderung bei Genehmigung der Preussischen Provinzialverwaltung in knapp 14 Jahren an 800 Baupläne zum Bau von Wohnungen und gemeinnützigen Bauten vergeben. Die noch einem Sparplan recht, aber lange als Untertagen. Erfolgreiche Darlehen werden nicht gegeben. Preisbewältigung der Baupläne. Die Gemeindeförderung ist die erste, die sich ergibt, erfolgt durch leistungsfähige und sichere Bauplaner, die Baupläne.

Kommun Vin

in die Würstchen der „A. S.“ Mannhofsstraße Nr. 10. Bequemere Bettungs-Verfahren und geänderter bequemer Schreibraum haben den Beladern zur Verfügung. Herr Rautmann

Zögern Sie nicht länger — machen Sie einen Versuch mit MAGGI® Suppen.

Es ist Ihr Vorteil! Alles, was Sie bei Selbsterstellung guter Suppen verwenden, ist in MAGGI® Suppenwürfeln für den billigen Preis von 13 Pfg. für 2 Teller enthalten. — Nur noch mit Wasser zu kochen. Viele Sorten wie Erbs, Blumenkohl, Eiermudeln, Reis, Königin, Ochsenfleisch, Reis m. Tomaten, Grünkern, Erbs m. Speck usw.



Als Schlichter fungierten die Herren: Müller, Bollmer und Lehmann... Die Verhandlungen... Die Verhandlungen...

Die Deutsche Turnerschaft wird von amerikanischen Turnern begrüßt.

Director Dr. Berger, der erste Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft... Die deutsche Turnerschaft wird von amerikanischen Turnern begrüßt...

Der hiesige Ruder-Club e. V.

Wiesl in seinem Klubhaus in Trarupe seine diesjährige Hauptversammlung ab... Der hiesige Ruder-Club e. V....

Tagung des Verbands-Handballauschusses.

Wie uns mitgeteilt wird, findet am Dienstag, dem 14. Nov. 1928, eine Sitzung des Verbands-Handballauschusses in Halle statt... Tagung des Verbands-Handballauschusses...

Erlaubter Genießtag.

Der englische Amateurverband hat beschlossen, den Genießtag dann zu erklären, wenn er festfällt, mit der geschlossenen Hand... Erlaubter Genießtag...

Die Einmahlung der Stille ist am Sonntag, dem 14. Nov., mittags 1 1/2 Uhr... Die Einmahlung der Stille ist am Sonntag, dem 14. Nov., mittags 1 1/2 Uhr...

Kurze Sportschau.

Einen neuen Weltrekord löst Zimmer-Witzburg im beidarmigen Reiten der Mittelgeschlechte... Kurze Sportschau...

Erst Bierkötter hat die feste Waffel, sich Anfang Dezember nach Amerika zu begeben... Erst Bierkötter hat die feste Waffel, sich Anfang Dezember nach Amerika zu begeben...

Der Olympische Wettkampf, der am Sonntagabend den Groschen-Cup in Liverpool über die Meile bestritten, absolvierte der Kenndish in Newmarket einen strammen Galopp über die englische Meile... Der Olympische Wettkampf, der am Sonntagabend den Groschen-Cup in Liverpool über die Meile bestritten...

Ein Schachturnier London-Chicago ist an sechs Brettern im Gange... Ein Schachturnier London-Chicago ist an sechs Brettern im Gange...

Verensnachrichten.

E. J. 2. Halle 96 schließlich am Sonntag, dem 14. November, folgende Fußball-Engländermannschaften: I. Jan. gegen Ammerdorfer 9 Uhr 9er... Verensnachrichten...

im Wintergarten eine Gassenbahnstation statt, an der nur unteren Mittelklasse gleichfalls empfangen, sich zu betrieblen... im Wintergarten eine Gassenbahnstation statt, an der nur unteren Mittelklasse gleichfalls empfangen, sich zu betrieblen...

Sportfreunde: Unter Herbstvorzügen findet am kommenden Mittwoch (14. Nov.) im Wintergarten statt... Sportfreunde: Unter Herbstvorzügen findet am kommenden Mittwoch (14. Nov.) im Wintergarten statt...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier... 1928. 96. Fußballturnier: Am Sonntag, dem 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Charlottenburgerturnier...

Advertisement for 'Schalplatten' (phonograph records) and 'Gelegenheitsaufnahmen' (special recordings) by H. Müller.

Advertisement for '25 Jahre Markt' (25 years market) by Dr. Webac's Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 11-12.

Advertisement for 'CENTRA' watches by Gustav Uhlig, Halle, featuring a pocket watch illustration.

Öffentliche Bekanntmachungen. Die nachstehenden öffentlich bekannt... Öffentliche Bekanntmachungen...

Richtliche Nachrichten. Am 24. Sonntag nach Trinitatis... Richtliche Nachrichten...

Advertisement for 'Nur gute Maß-Schuhe' (Only good measure shoes) by Gustav Uhlig, Halle, with a shoe illustration.

5. Volksfonie-Konzert.

Ein Beethoven-Abend mit der II. Sinfonie... Die im Konzertsaal etwas zu wenig verlässliche II. Sinfonie...

Die höhere Kritik erhielt der Abend durch den Vortrag des Konzertes aller Violintöne...

Eine recht gut übergebene Kritik auch die Kritik... Martin Frey.

Stadttheaterwünsche.

Die Einnahmen aus dem Abonnements... Das Freitagsspektakel... Der 5. Akt-Regime.

Zu den Ausfahrungen, die R. W. S. an dieser Stelle gemacht hat, erwidert die Intendantin...

Der Stadttheater weiter eine „Kritik...“... In letzter Zeit nicht zu, daß die Freitagsspektakel im Repertoire beachtet sind...

Halle'scher Pfarreverein.

In letzter Begehrung, am 10. November... Halle'scher Pfarreverein mit ihren Familien...

Städtische Abend der Zurückbleibenden aus eigenem Erleben barquent.

Umfrahmt war der Vortrag durch eine reiche Fülle instrumentaler und vokaler Darbietungen...

Selbstmordversuch mit Verlust.

Am Donnerstagmorgen verlor in seiner Wohnung ein Wädler Mann durch Einsetzen...

G.-L. G. Ulrichstraße.

Das Programm dieser Woche steht im Zeichen des Humors... Im Beiprogramm zeigt der Film „Am Sauberen von Hohenberg“...

Sonderzug nach Wallerried.

Mitgeteilt, fährt die Reichsbahn am Sonntag, dem 14. November, einen Sonderzug nach Wallerried...

Der Stadtkonvent der Evangelischen Kirchgemeinde.

Der Stadtkonvent der Evangelischen Kirchgemeinde... Der Stadtkonvent der Evangelischen Kirchgemeinde...

Die Auszahlung der Zulohrenten für Kriegshinterbliebenen.

Die Auszahlung der Zulohrenten für Kriegshinterbliebenen erfolgt für den Monat November...

Die Vernehmung für den Regierungsdirektor.

Die Vernehmung für den Regierungsdirektor... Die Vernehmung für den Regierungsdirektor...

Thater, Beiträge und sonstige Veranstaltungen.

Thater, Beiträge und sonstige Veranstaltungen... Die Gesellschaft der Freunde der Universität Halle...

Caro: „Das neue Griechenland“.

Caro: „Das neue Griechenland“... Mittwoch, den 2. Februar 1927, Regierungsspektakel...

Die Gelehrten Langreise wird zuerst als der beste deutsche Volkstanz angelesen.

Die Gelehrten Langreise wird zuerst als der beste deutsche Volkstanz angelesen...

Philharmonie. Am 4. Philharmonischen Konzert.

Philharmonie. Am 4. Philharmonischen Konzert... Am Donnerstag, 25. Nov., werden die Berliner Philharmoniker unter der Führung...

Waldschützler. Heute findet die letzte Aufführung der Operette „Der Orlo“ statt.

Waldschützler. Heute findet die letzte Aufführung der Operette „Der Orlo“ statt...

Ein Kutschkutschentrag in der Petruskirche.

Ein Kutschkutschentrag in der Petruskirche... Ein Kutschkutschentrag findet am Sonntag abends 7/8 Uhr statt...

Was sagt uns der Straßenräuber „Müller“?

Was sagt uns der Straßenräuber „Müller“?... Schon wieder einmal wird berichtet über den Fall...

Gemeinschaft der Freunde.

Gemeinschaft der Freunde... Am 30. Oktober fand in Stuttgart eine Hauptversammlung...

Verrechnungsnachrichten.

Verrechnungsnachrichten... Mitteilungen aus Verrechnungen...

Waffenklub.

Waffenklub... Monatsversammlung Samstag, den 13. November...

Deutschnationale Volkspartei.

Deutschnationale Volkspartei... Die Deutschnationale Volkspartei...

Reise für Erkunde.

Reise für Erkunde... Reise für Erkunde. Sonntag 8 1/2 Uhr im großen Hofsaal...

Geschäftsverehr.

Geschäftsverehr... Ueber das große Geheimnis der unvermülligen Lebenskraft...

Handelsblatt

Table with exchange rates and prices for various goods, including Berlin, London, and other international markets.

Wertbeständige Anleihen

Table listing interest-bearing securities and their values, including various government bonds.

Leinziner Börse vom 11. November

Table showing market prices for various commodities and goods in Leinziner.

Deutscher Produktmarkt vom 11. November

Table listing prices for various domestic products and raw materials.

Wichtige Geschäftsmärkte vom 11. November

Table providing market information for various commodities like wheat, oil, and other goods.

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals and metal products.

Waffenstände

Table listing prices for various types of firearms and weapons.

Advertisement for 'Echte Leder-Handschuhe' (Genuine Leather Gloves) by J. RAUENBERG, featuring quality and durability.

Advertisement for 'Nappa-Leder mit molkenem Wollteller' (Nappa Leather with Wool) by J. RAUENBERG, highlighting the use of high-quality materials.

Advertisement for 'Damens - Nappa - Stepper' (Women's Nappa Stepper) by J. RAUENBERG, featuring fashionable women's footwear.



Der große Verderber

Hüten Sie sich vor ihm!

Noch glauben Sie, daß Ihr Leiden nur eine kleine Störung Ihres Wohlbefindens sei, und doch steht vielleicht der Würger schon vor der Tür.

Oder umgekehrt: Sie haben vielleicht die Hoffnung auf Besserung schon längst aufgegeben, haben sich auf fernem langes Leiden oder auf ein frühes Ende gefaßt gemacht, und dabei steht die Genesung in nächster Nähe und Sie brauchen Sie nur herbeizurufen.

Ob Tod, langes Siechtum, oder baldige Genesung — das sind Fragen, mit denen Sie sich ernstlich beschäftigen müssen.

Werden Sie sich klar darüber, was Ihnen fehlt!

Vielleicht ist es gar nicht so schlimm, wie Sie glauben, vielleicht aber viel schlimmer.

Zunächst: Wie steht es mit Ihrer Verdauung? Ist der Appetit gut und regelmäßig? Haben Sie täglich zu derselben Zeit Stuhlgang, und ist dieser von normaler Beschaffenheit, oder wechselt Verstopfung mit Durchfällen ab? Haben Sie sonstige Verdauungsstörungen, wie z. B. Sodbrennen, öfteres Brechen, Leibschmerzen, Blähungen, häufige Magen- oder Darmkatarrhe, Empfindlichkeit gegen manche Speisen usw.? Leiden Sie an Hämorrhoiden?

Und Ihre Nerven? Haben Sie oft Kopfschmerzen, Herzbeschwerden, Ohrensausen, Muskelkrämpfe in Füßen, Beinen, im Unterleibe oder im Halse? Verursachen Ihnen Ärger oder Aufregung Verdauungsstörungen? Verspüren Sie eine Verminderung der Arbeitskraft oder sonstiger Kräfte, die eigentlich mindestens bis zum 60. Lebensjahre normal sein sollten? Leiden Sie an Schlaflosigkeit, schweren Träumen, Gedächtnisschwäche, Mattigkeit, Beklemmungen, Angstgefühlen, Gliederzittern?

Ist Stoffwechsel und Blutzirkulation in Ordnung? Leiden Sie an Gicht, Rheumatismus, Korpulenz oder übermäßiger Abmagerung? Ist Ihr Urin stets dunkelgelb, wie er sein soll, oder öfter wasserhell, grünlich, trübe oder strohgelb? Fühlen Sie öfter ein leises Ziehen in einzelnen Muskelpartien, leise oder stärkere Schmerzen an einzelnen Stellen des Körpers, wenn Sie diese gelinde drücken, besonders an den Schläfen, auf dem Scheitel und seitwärts am Halse? Haben Sie Krampfadern oder sind die Adern an den Schläfen auffallend geschwängelt? Spüren Sie manchmal früh nach dem Aufstehen, oder wenn Sie sich bücken, ein leichtes Schwindelgefühl? Haben Sie bei längerem Sitzen und vor dem Einschlafen oft kalte Füße? Oder leiden Sie an Nachtschweissen?

Sind Herz, Nieren, Leber und Galle in Ordnung? Ist die Hautfarbe immer normal oder grau, gelblich, auffällig bleich?

Haben Sie oft mit Erkältungskrankheiten zu tun, also mit Katarrhen des Halses, der Nase, der Brust, mit Husten, Schnupfen, Mandelentzündung?

Prüfen Sie genau Ihren Gesundheitsstand
an Hand dieser Liste und Ihrer eigenen Erfahrungen!

Flor... gerste... zeihen... einer... ggen... dens:
ng.
meintg... mmtg... i bez... liegt... form... Zu... erich... den... au
fide-
ons... i be... des... I ha... A... an... kon... hand... ungs... als... weien... Ar-
spart.
den... ahme... Mark... Im... mber... rund... arden... diesem... lagen
11. 11.
12. 00
125. 00
132. 00
42. 40
42. 00
100. 00
25. 00*
150. 00*
85. 00
ber
62. 50
49. 75
173. 00
163. 00
53. 00
79. 00
114. 00
100. 00
109. 25
83. 00
79. 75
9. 00
1. 2. 00
rk"
11. 11.
83. 00
54. 23
73. 75
18. 00
20. 87
19. 00
78. 50
5. 40
72. 00
87. 75
37. 75
04. 00
92. 50
27. 50
70. 00

Machen Sie folgenden Versuch:

Ueben Sie auf der Rückseite der Hand mit der Fingerspitze etwa eine Minute lang einen kräftigen Druck aus. Es entsteht ein weißer Fleck. Dieser muß binnen 3 Sekunden wieder verschwunden sein, andernfalls sind Ihr Blut und Ihre Nerven nicht mehr gesund und Sie müssen sofort dagegen etwas tun.

Kleine Störungen sind oft die Anzeichen bevorstehender großer, andererseits können oft sehr besorgnis-erregende Zustände, die sich bisher durch keinerlei Mittel bessern ließen, in kurzer Zeit behoben werden, wenn Sie sich darüber klar werden, daß die meisten überhaupt heilbaren Krankheiten mit

Blut und Nerven

zusammenhängen. Sie sind für Ihren Körper dasselbe, was für den Staat Ernährungswirtschaft und Verkehr sind. Schneiden Sie einen Nervenstamm ab, so ist der ganze betreffende Körperteil zunächst gelähmt und allmählich verkümmert er. Bei einem Bluterguß in die Zentrale des Nervensystems, ins Gehirn, wird der Körper ganz oder zur Hälfte gelähmt (Schlagfluß), wenn nicht überhaupt sofort der Tod eintritt.

Und unterbinden Sie die großen Adern in einem Gliede, so stirbt es überhaupt ab.

Nun braucht man einen Nervenstamm nicht geradezu abzuschneiden und es braucht nicht gerade eine Lähmung einzutreten. Schon eine kleine Beschädigung oder eine ungenügende Ernährung aller Nerven kann die schwersten Störungen verursachen, und ebenso können solche schwere Störungen durch eine kleine Korrektur wieder beseitigt werden.

Es ist der gleiche Fall wie bei einer Maschine. Ein Steinchen oder eine Schraube, die hineinfallen, ja sogar eine scheinbar geringe Verschmutzung, können das ganze Getriebe lahm legen, und alle Versuche, es in Gang zu bringen, sind vergeblich. Bis Sie zufällig das kleine Hindernis entdecken, dann läuft es wieder wie früher.

Auch bei Blute kann eine kleine Aenderung in der Zusammensetzung sehr weitgehende gute oder üble Folgen haben. Bleiben wir bei dem Gleichnisse von der Maschine, so ist auch der Fall denkbar, daß ein kleiner Fremdkörper, ein Sandkorn vielleicht, das hineingerät, zunächst nur ganz unbedeutende Störungen bewirkt, aber in kurzer Zeit die Maschine total ruiniert.

So kann auch eine scheinbar ganz geringfügige Störung des Wohlbefindens, besonders wenn sie längere Zeit anhält,

das erste Gefahrsignal,

der Vorbote schwerer Leiden sein, und deshalb sollten Sie obengenannte Zeichen recht genau beachten.

Gesundes Blut, gesunde und starke Nerven, das sind die festen Grundlagen guter Gesundheit und langen Lebens!

Das Blut erzeugt, wie der berühmte Privatgelehrte Dr. Hirth überzeugend nachweist, elektrische Lebenskraft, und die Nerven sind die elektrischen Leiter.

Die Nerven melden es, wenn irgendwo im Körper Mangel an Nährstoffen oder Sauerstoff eintritt oder wenn ein Körperteil verletzt oder erkrankt ist, und das Blut versorgt ihn dann in verstärktem Maße mit allen Lebensnotwendigkeiten, räumt Krankheitsgifte hinweg und nimmt den Kampf mit eingedrungenen gesundheitsschädlichen Bazillen auf.

Wenn Jemand sehr widerstandsfähig gegen ansteckende Krankheiten ist, wenn Verletzungen bei ihm leicht heilen, wenn er bis ins hohe Alter frisch und rüstig bleibt, so ist das kein Zufall, sondern eine Folge seines gesunden Blutes und seiner guten Nerven.

Das Blut rein und gesund und die Nerven stark zu erhalten, das ist

das große Geheimnis der unverwüsthlichen Lebenskraft!

Dazu braucht man nicht mehr zu essen und nicht länger zu schlafen, als andere Leute, man braucht nicht auf die Freuden des Lebens zu verzichten, sondern man braucht nur zu wissen, was unreinem Blute und schwachen Nerven fehlt, und braucht ihnen das Fehlende zu geben.

Es sind gewisse Mineralsalze, es sind organische Verbindungen von Phosphorsäure und es sind die von der Wissenschaft erst neuerdings entdeckten, als Vitame bezeichneten Leberstoffe.

Sie sind die Träger der Lebenskraft, und wo sie fehlen, da stellen sich entweder Krankheiten ein, oder jener Zustand, den man als

nicht recht gesund und nicht recht krank

bezeichnet, der aber gewöhnlich der Vorläufer schwerer, oft ans Leben gehender Krankheiten ist.

Geben Sie Ihrem Körper diese lebenswichtigen Stoffe in Form von Dr. med. S. Schultze's 'Haemasal', und Sie werden erstaunt sein, über die guten Wirkungen.

Sie werden dann bestätigen, was in den folgenden Briefen steht, die wir recht genau zu lesen bitten.

Kundgebungen des Dankes und der Freude

Mit dem Erfolg sehr zufrieden!

Mit der Wirkung der mir zugesandten „Haemasal“-Tabletten, für die ich beistens danke, bin ich sehr zufrieden. Ich habe dieselben bei einer Patientin angewandt, deren Gesundheitszustand infolge dauernder Mandeleiterung erheblich gelitten hatte. Appetit und Verdauung wurden gehoben, und die Kräfte ganz kolossal gestärkt. Die Tabletten wurden gern genommen und gut vertragen. Für eine nochmalige Zusendung einer Arztprobe wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Hochachtungsvoll

Dresden-L., 26. 5. 26. Dr. med. Walter Stock.

Ausnahmslos guter Erfolg!

Ihr mir heut zugewandenes Schreiben beantwortete ich Ihnen umgehend mit dem Bemerkten, daß Sie sich nicht zu wundern brauchen, wenn Breslau ein großer Abnehmer Ihres „Haemasal“ geworden ist, ebenso die Provinz. Alle meine Patientinnen, auch deren Ehemänner nehmen das Präparat gern und mit ausnahmslos gutem Erfolg. Besonders übernervöse Damen und Mädchen mit allgemeiner Nervenschwäche sind davon entzückt. Die letzten 6 Schachtel habe ich meinen Töchtern gegeben von 18 und 15 Jahren. Sie schwören beide auf das „Haemasal“ und bitten mich, es ihnen von neuem zu beschaffen. Auch meine Frau, die sehr an Migräne leidet, hat davon genommen mit anscheinend gutem Erfolg.

Breslau, 9. 6. 26.

Frauenarzt Dr. Dienst.

Die Güte des „Haemasal“ voll und ganz bewiesen!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 15. ds. Mts. teile ich Ihnen mit, daß ich mit Ihrem Präparat „Haemasal“ vorzügliche Erfolge erzielt habe.

Im ersten Fall handelt es sich um eine 30 Jahre alte Frau, die infolge eines Abortus schwere Blutungen hatte und daher in ihrem Allgemeinzustand sehr geschwächt war. Schon nach Verabreichung 1 Schachtel „Haemasal“ bekam sie wieder eine blühende Gesichtsfarbe, hatte vorzüglichen Appetit und hatte eine Gewichtszunahme von 1 Kg. zu verzeichnen.

Im 2. Fall handelt es sich um einen 30 jährigen Mann, der infolge eines Bei Leidens schon seit fünf Monaten zu Bett liegt. Seine Kräfte versielen infolge gänzlichen Appetitmangels zusehends. Bis jetzt nahm er etwa 1/2 Schachtel „Haemasal“. Sein Appetit nimmt merklich zu und daher ist auch eine allgemeine Zunahme der Kräfte zu konstatieren.

3. Fall: 17 jähriges, anämisches Mädchen, Appetitlosigkeit, Mattigkeit; die Zahl der roten Blutkörperchen war auf 3,6 Millionen gesunken. Nach Darreichung 1 Schachtel „Haemasal“ stieg die Zahl der roten Blutkörperchen auf 4,3 Millionen, der Appetit nahm zu und es zeigt sich auch wieder die frühere Frische und Arbeitsfreudigkeit.

Diese drei angeführten Beispiele dürften die Güte Ihres Präparates „Haemasal“ voll und ganz beweisen. Da der Geschmack auch recht angenehm ist, werden die „Haemasal“-Pastillen auch von empfindlichen Patienten anstandslos genommen. Für die Überlassung weiterer Versuchsmengen wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Seeshaupt, 17. 3. 26.

Hochachtungsvoll

Dr. med. Erwin Graf von Meißner, prakt. Arzt.

Recht gute Erfolge erzielt!

Für die von Ihnen freundlichst übermittelte Sendung Ihres „Haemasal“ besten Dank. Ich habe auch weiterhin mit „Haemasal“ bei Erichthungsstörungen nervöser wie körperlicher Art in kurzer Zeit recht gute Erfolge erzielt und die weitere Verwendung in unserem Betriebe empfohlen.

Blasewitz, 26. 4. 26. Waldpark-Krankenanstalt
Dr. Wingier.

Guten Erfolg zu verzeichnen!

Ihr „Haemasal“ habe ich selbst als Rekonvaleszent angewandt und kann einen guten Erfolg verzeichnen. Versuche bei Patienten bestätigen meine eigene Erfahrung. Wenn es Ihnen keine Mühe macht, lassen Sie mir bitte weitere Versuchsmengen zugehen.

Hochachtungsvoll

Schonowitz, 26. 6. 26. H. Hübner, prakt. Arzt.

Von den Schmerzen völlig befreit!

Teile Ihnen mit, daß Ihr „Haemasal“ bei meiner Ehefrau und mir heilbringend gewirkt hat. Meine Gattin, die an heftiger Rückenschmerzen litt, wurde schon nach dem Gebrauch von 2 Sendungen Ihres Präparates von ihren Schmerzen völlig befreit und befindet sich sehr wohl. Ich selbst wurde von einem hartnäckigen Fußleiden geplagt und hatte in beiden Füßen heftige Schmerzen. Nach dem Gebrauch von drei Sendungen „Haemasal“ bin ich von meinen Schmerzen befreit worden. Ich habe Ihr Präparat bei meinen Verwandten und Bekannten bestens empfohlen. Meine Ehefrau und ich sagen Ihnen für die rasche Hilfe besten Dank und verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung

Wiesloch, 15. 7. 26. Hermann Leber nebst Frau.

Vollständig gesund u. rüstig!

Vor allem möchte ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank für Ihr vorzügliches Präparat aussprechen. Nach Verbrauch der 3 Schachteln „Haemasal“ bin ich wieder vollständig gesund und rüstig. Ich lide sehr an Nervosität und Atemnot. Habe und werde Ihr „Haemasal“ meinen Freunden und Bekannten weiterempfehlen und sage nochmals meinen verbindlichsten Dank. — Es grüßt Sie ergebenst

Donauauf, 10. 7. 26.

Franz Bradtsch.

Fühlt sich mit 81 Jahren wieder sehr wohl!

Teile Ihnen mit, daß ich die 1 Schachtel „Haemasal“ bekommen habe, welche mir sehr geholfen hat. Ich bin seit 15 Jahren nervenleidend und seit 6 Jahren hatte ich infolge einer Grippe keinen Appetit zum Essen und Trinken. Seit dem ich aber die Tabletten „Haemasal“ gebrauchte, fühle ich mich wieder sehr wohl und kräftig, habe wieder Appetit und kann gut schlafen und wieder laufen, was ich vor dem vor lauter Mattigkeit nicht mehr konnte. Bin 81 Jahre alt und fühle mich wieder kräftig. Habe Ihr Präparat sehr empfohlen und es werden in kurzer Zeit mehrere Aufträge eintreffen.

Hochachtungsvoll

Saarbrücken, 7. 7. 26. Frau Wwe. Marie Humold.

Süßlt sich wie neugeboren!

Bitte mir doch umgehend 3 Schächteln „Haemasal“ zu senden. Ich fühle mich nach dem Gebrauch desselben wie neugeboren.

Hochachtungsvoll

Neumark, 22. 7. 26.

Emil Tamin.

Nur „Haemasal“ hat geholfen!

Möchte Sie hierdurch bitten, doch noch einmal eine Sendung von 3 Schächteln „Haemasal“ an meine Adresse zu liefern. Die Tabletten haben mir sehr gut geholfen. Mein Magenleiden ist gänzlich verschwunden. Ihr „Haemasal“ ist das einzige Mittel, welches mir seit meinem 34jährigen Magenleiden geholfen hat und deshalb möchte ich es gern weiter gebrauchen.

Hochachtungsvoll

Walb, 20. 7. 26.

Wwe. Michaeli.

Die Leiden völlig verschwunden!

Die mir zugesandten „Haemasal“-Tabletten habe ich regelmäßig eingenommen und kann Ihnen mitteilen, daß die Schwindelanfälle, der Rheumatismus und das Gliederreißen, an welchen Beschwerden ich lange Zeit litt, vollständig verschwunden sind. Spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus und werde Ihre Tabletten weiterempfehlen.

Hochachtungsvoll

Flensburg, 10. 7. 26.

Frau Chr. Lassen.

Vom großartigen Erfolg sehr erfreut!

Es diene hiermit zur Kenntnis, daß ich nur bestätigen kann, daß Ihr „Haemasal“ ausgezeichnet ist und auch wirkt. Eine tägliche Kur von 14 Tagen aber längstens 3 Wochen zeitigt schon einen Erfolg. Die mir bisher zugesandten Schächteln wurden nicht allein von mir verwandt, sondern den größten Teil nahm ein Kollege mir ab, der von dem großartigen Erfolg sehr erfreut ist. Ich habe es nicht versäumt und werde es auch weiterhin nicht versäumen Ihr Mittel in Bekanntenkreisen zu empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wondreb, 20. 7. 26.

Hans Granvogel.

Krämpfe verschwunden!

Da ich nun meine Gesundheit durch Ihr hervorragendes „Haemasal“ wiedererlangt habe, möchte ich nicht versäumen, Ihnen meinen besten Dank dafür auszusprechen. Ich hatte eine ganze Zeit lang andauernd Krämpfe, welche, wie ich mir gleich dachte, von den Nerven herrühren.

Seitdem ich aber Ihr Präparat gebrauchte, waren die Krämpfe verschwunden und mein Körper wurde bedeutend frischer und elastischer. An Empfehlungen werde ich es nicht fehlen lassen.

Hochachtungsvoll

Harburg, 23. 7. 26.

Gustav Urbshat.

Des beschränkten Raumes wegen konnten wir hier von Tausenden der in unserem Besitz befindlichen Dankschreiben nur einen ganz geringen Teil veröffentlichen. Aber schon diese wenigen werden genügen, um Sie von der hervorragenden Wirkung zu überzeugen.

Sehen Sie nun ein, daß hier auch für Sie Hilfe ist?

Allerdings äußert sich jede Krankheit bei jedem Menschen etwas anders, denn kein Mensch ist dem anderen ganz gleich, aber die Unterschiede sind nebensächlich. Die Ursache der Krankheit ist bei allen Menschen gleich, und an der Ursache, an der Wurzel, packen wir das Uebel.

Sie wollen Ihr Leben noch lange genießen.

Um das zu können, müssen Sie gesund werden und gesund bleiben. Ein kranker Mensch ist eine Ruine, er lebt, ohne zu wissen, wofür, er trägt nur die Lasten des Lebens, und muß auf seine Freuden verzichten.

Werden Sie gesund durch Haemasal. Schön ist nicht nur die Jugend, sondern auch das Alter, wenn man sich gesund und frisch erhält.

Sie können mit vollem Vertrauen das Haemasal versuchen, denn

wir senden Ihnen das Mittel kostenlos,

wenn Sie uns auf anhängender Postkarte Ihre genaue Adresse mitteilen. Wir tun das, weil wir uns nicht nachsagen lassen wollen, daß wir Jemanden zum Kauf eines Mittels überredet hätten, das er nicht kennt.

Damit Sie es genau beurteilen können, senden wir Ihnen außerdem, ebenfalls kostenlos, die wissenschaftliche Erklärung für die erstaunlich guten Wirkungen des Haemasal mit, und nennen hier außerdem die Bestandteile:

Lecithin, Faex. medicin. prepar., Album. lact., Album. ovi., Sacchar. alb., Sacchar. lact., Ferr. oxyd. sacchar., Tart. depur., Calc. lact., Calc. phosphor., Calc. fluorat., Calc. hypophosph., Magn. usta., Natr. sulf. sicc., Jod. album., Acid. silic., Amylum, Cacao, Aromatica.

Wir garantieren ferner für den Erfolg

in der Weise, daß wir Ihnen den vollen Betrag zurückzahlen, wenn durch den Gebrauch unseres Haemasal bei vorchriftsmäßiger Anwendung keine Besserung eintritt.

Machen Sie den kostenlosen Versuch sofort!

Je eher Sie schreiben, desto eher wird Ihnen geholfen, und jeder gesunde Tag ist ein köstliches Ding!

Wir brauchen nur Ihre Adresse, denn wir wollen Sie nur überzeugen und Haemasal allen Leidenden bekannt machen. Das ist der Grund dafür, daß wir es vorläufig umsonst abgeben.

Dr. med. F. Schultzeiß, G. m. b. H., Berlin W 35.

Postkarte

Herrn

Dr. med. **S. Schultheiß**
G. m. b. H.

2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Berlin W 35



Süßlt sich wie neugeboren!

Bitte mir doch umgehend 3 Schachteln „Haemasal“ zusenden.
Ich fühle mich nach dem Gebrauch desselben wie neugeboren.

Hochachtungsvoll

Neumark, 22. 7. 26.

Emil Tamm.

Nur „Haemasal“ hat geholfen!

Möchte Sie hierdurch bitten, doch noch einmal eine Sendung von 3 Schachteln „Haemasal“ an meine Adresse zu liefern. Die Tabletten haben mir sehr gut geholfen. Mein Magenleiden ist gänzlich verschwunden. Ihr „Haemasal“ ist das einzige Mittel, welches mir seit meinem 34-jährigen Magenleiden geholfen hat und deshalb möchte ich es gern weiter gebrauchen.

Hochachtungsvoll

Wald, 20. 7. 26.

Wwe. Michaeli.

Die Leiden völlig verschwunden!

Die mir zugesandten „Haemasal“-Tabletten habe ich regelmäßig eingenommen und kann Ihnen mitteilen, daß die Schwindelanfälle, der Rheumatismus und das Gliederreißen, an welchen Beschwerden ich lange Zeit litt, vollständig verschwunden sind. Spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus und werde Ihre Tabletten weiterempfehlen.

Hochachtungsvoll

Flensburg, 10. 7. 26.

Frau Chr. Lassen.

Vom großartigen Erfolg sehr erfreut!

Es diene hiermit zur Kenntnis, daß ich nur bestätigen kann, daß Ihr „Haemasal“ ausgezeichnet ist und auch wirkt. Eine tägliche Kur von 14 Tagen aber längstens 3 Wochen zeitigt schon einen Erfolg. Die mir bisher zugesandten Schachteln wurden nicht allein von mir verwandt, sondern den größten Teil nahm ein Kollege mir ab, der von dem großartigen Erfolg sehr erfreut ist. Ich habe es nicht versäumt und werde es auch weiterhin nicht versäumen Ihr Mittel in Bekanntenkreisen zu empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wondreb, 20. 7. 26.

Hans Granvogel.

Krämpfe verschwunden!

Da ich nun meine Gesundheit durch Ihr hervorragendes „Haemasal“ wiedererlangt habe, möchte ich nicht versäumen, Ihnen meinen besten Dank dafür auszusprechen. Ich hatte eine ganze Zeit lang andauernd Krämpfe, welche, wie ich mir gleich dachte, von den Nerven herrühren.

Seitdem ich aber Ihr Präparat gebrauchte, waren die Krämpfe verschwunden und mein Körper wurde bedeutend frischer und elastischer. An Empfehlungen werde ich es nicht fehlen lassen.

Hochachtungsvoll

Harburg, 23. 7. 26.

Gustav Urbshat.

Des beschränkten Raumes wegen konnten wir hier von Tausenden der in unserem Besitz befindlichen Dankschreiben nur einen ganz geringen Teil veröffentlichen. Aber schon diese wenigen werden genügen, um Sie von der hervorragenden Wirkung zu überzeugen.

Sehen Sie nun ein, daß hier auch für Sie Hilfe ist?

Allerdings äußert sich jede Krankheit bei jedem Menschen etwas anders, denn kein Mensch ist dem anderen ganz gleich, aber die Unterschlebe sind nebensächlich. Die Ursache der Krankheit ist bei allen Menschen gleich, und an der Ursache, an der Wurzel, packen wir das Uebel.

Sie wollen Ihr Leben noch lange genießen.

Um das zu können, müssen Sie gesund werden und gesund bleiben. Ein kranker Mensch ist eine Ruine, er lebt, ohne zu wissen, wofür, er trägt nur die Lasten des Lebens, und muß auf seine Freuden verzichten.

Werden Sie gesund durch Haemasal. Schön ist nicht nur die Jugend, sondern auch das Alter, wenn man sich gesund und frisch erhält.

Sie können mit vollem Vertrauen das Haemasal versuchen, denn

wir senden Ihnen das Mittel kostenlos,

wenn Sie uns auf anhängender Postkarte Ihre genaue Adresse mitteilen. Wir tun das, weil wir uns nicht nachsagen lassen wollen, daß wir Jemanden zum Kauf

Damit Sie es genau beurteilen & Erklärung für die erstaunlich guten Wirkung
Lecithin, Faex. medicin. präpar., Album
Calc. phosphor., Calc. fluorat., Calc. hyp

Wir garantieren

in der Weise, daß wir Ihnen den vollen Betrag möglicher Anwendung keine Besserung eintr

Machen Sie das

Je eher Sie schreiben, desto eher
Wir brauchen nur Ihre Adresse,
machen. Das ist der Grund dafür, daß u

Dr. med. S. S

Füllen Sie in Ihrem eigenen Interesse diese Postkarte sofort aus und werfen Sie die Karte noch heute in den Briefkasten!

Als Leser der..... Zeitung ersuche ich um
Zusendung von Dr. med. Schultheiß „Haemasal“ zur Probe
und um Beifügung der aufklärenden Broschüre „Geheimnisvolle Lebenskräfte“.
Die Sendung hat ohne jede Verbindlichkeit für mich
vollständig kostenlos und portofrei
zu erfolgen.

Genaue Adresse recht deutlich schreiben!

Name und Stand:

Ort:

Straße

Neues vom Tage

Eine Taschendiebesbande verhaftet.

Eine gefährliche Bande von Taschendieben, der nach den Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei wohl alle im letzten Vierteljahr in den Berliner Straßen, Kinos und Vergnügungsorten verübten Diebstähle zur Last lag, wurde endlich unschädlich gemacht. Diese schloß mehrten sich so sehr, daß das Sondergericht sich veranlaßt sah, eine Sonderstrafe auszusprechen, die Tag für Tag und Nacht für Nacht hinter der schon bekannten Bande her war, ohne sie bis jetzt auf frischer Tat ertappen zu können.

Die Diebe namens Becker, Eisenberg und Siegel aus Marbach wurden in den dreißiger Jahren, die in den Jahren 1920 und 1921 nach sich kamen, wurden schon wiederholt wegen schändlicher Diebstahls festgenommen, bestraft und lebenslang ausgewiesen. Immer noch sie wieder zurück. Sie kennen die Beamten der Berliner Sonderbezugsstrafe ebenso wie diese und richteten sich auch ihre Diebstahlsfahrten nach dem ein. Am Montag wurden sie im Rühlstein in der Mühlentorstraße beobachtet. Als auch die Beamten hier sahen, holten sie sich in die Hände und versuchten zu fliehen. Am Dienstag erklärten sie im Theater am Lindenplatz. Hier gelang es den Beamten, sich hinter Hecken verborgen zu halten und die drei zu beobachten. Da haben sie denn, sie ein Opfer in ihre Mitleid nahmen. Während der eine nach den Beamten umlief, ohne sie zu sehen, streifte Eisenberg die Hand nach der Rocktasche des Opfers aus, um die Briefschlüssel herauszuholen. Als aber der Beamte etwas merkte und eine Werbung machte, zog er seine Hand eiligst zurück.

Jetzt griffen die Beamten zu, nahmen alle drei fest und brachten sie nach dem Polizeigebäude. Die Ermittler wollen sich, wie immer, nicht für gar nicht kennen und von Untersuchungen von „Verwandten aus Amerika“ leben.

Ein frecher Raubüberfall.

Am Donnerstagabend gegen 7 Uhr wurde in Berlin die 27 Jahre alte Frau Charlotte Brose, die mit ihrem Mann in der Melanckonitzvierten Straße des Seitenflügels wohnt, von dem Einbrecher überfallen. Als sie in Unruhe sich hätte ein Gewehr aus dem Schloßkorridor. Sie ging nach dem Flur hinaus, sah sich einem fremden Manne gegenüber, der mit einem Nachschlüssel bereits eingedrungen war. Der Einbrecher stürzte sich sofort auf die Frau, würgte sie am Hals und perchte ihr mehrere Schüsse auf die Brust und

den Magen. Schwer getroffen taumelte sie, raffte sich aber wieder auf und lief hilflos hinaus. Als die Frau nachher öffnete, um nachzugehen, was es gäbe, stürzte die Lieberjahnle in deren Wohnung hinein und fiel der Nachbarin halb bewusstlos in die Arme.

Der Nachbar und andere Hausgenossen stellten den fremden Mann, der aus der Wohnung wieder herauskam, und wollten ihn festnehmen. Da erklärte er, es handle sich um eine Frau im Alter angelegentlich und zeigte auch eine Invalidentarte vor, die auf den Namen eines Reichsanwalters Paul Meyer aus der Frankfurter Straße und sieben ihn gehen. Erst als Frau Brose wieder zu sich kam, klärte sich der Irrtum auf. Sie erklärte nämlich, daß sie einen Schwager namens Meyer gar nicht habe. Jetzt eilen die Hausgenossen nach dem 28. Revier und machten Anzeige. Der Einbrecher war aber schon längst spurlos verschwunden. Die Ermittlungen ergaben, daß die Invalidentarte gefälscht oder geföhlen sein mußte.

Zuchthaus für einen Motorradliebhaber.

Die große Strafammer Babelsborn verurteilte den Landwirtschaftsgehilfen Simon aus Babelsborn zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus, weil er einem Geschäftsfreisenden sein Motorrad, das dieser vor einer Wirtshaus hatte stehen lassen, entwendete. Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit die Fahrrad- und Motorrad Diebstahle erheblich überhand nehmen, glaubte das Gericht eine Zuchthausstrafe verhängen zu müssen.

Nicht bewährt!

Der Regierungs- und Schulrat Neumann in Königsberg, der in den ersten Jahren nach der Revolution vom Mittelschullehrer zu dieser Stellung befördert worden war, ist wegen verlustiger Verleitung zum Weibch zu einem Jahr vier Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Neumann hatte in einem Disziplinarverfahren verurteilt, eine Zeugin zu einer falschen Aussage zu bestimmen. Er verteidigte sich mit der Behauptung, er habe nicht gemut, daß die Frau beieid werden sollte. Neumann wurde wegen Fugtverdachts sofort in Haft genommen.

Große Sturmschäden auf Java.

Wie aus Indien berichtet wird, hat ein schwerer Sturm großen Schaden auf Java angerichtet. Neun Tabaklager wurden vernichtet und zahlreiche Personen verunmündet.

Ein rabiatier Zigeuner.

Im Dorfe Hamm bei Worms bedrohte ein Zigeuner, der bettend von Haus zu Haus zog, die Einwohner mit dem Messer, wenn sie seinen Wunsch nicht erfüllten. Besonders rabiat benahm er sich bei einem Gattlermeister, so daß dieser die Polizei zu Hilfe anrufen mußte. Bei seiner Festnahme legte sich der Zigeuner kräftig zur Wehr und brachte dabei dem Polizeibeamten eine nicht unerhebliche Verletzung bei. Im Wachtlokal zerstückerte er mehrere Fensterheben und alle Gegenstände, die sich in der Arrestzelle befanden. Unter schwerer Bewachung wurde er schließlich ins Gefängnis in Dilsdorf eingeliefert.

Von Wölfen zerrissen.

In einem Zirkus in Krems (Donau) wurden zwei Zirkusbedienstete beim Reinigen des Wolfslagers von vier russischen Wölfen angegriffen. Während sich der eine Bedienstete mit einer schweren Wunde am Schenkel noch in Sicherheit bringen konnte, wurde der andere von den wilden Tieren bedrängt und schließlich, daß er trotz fortgesetzter Hilfe in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein neuer Komet entdeckt.

Wie die Akademie für Wissenschaft und Kunst in Madrid bekannt gibt, ist von der dortigen Sternwarte ein neuer Komet 12. Größe entdeckt worden, der gegenwärtig in einem Winkel von 150 Grad zur Sonne steht.

Wildererdrama in 1300 Meter Höhe.

Der Jagdaufseher Neufitzer stieß nach einer Meldung aus München, auf einer Streife, die er mit sechs Gendarmenwachmeistern unternommen hatte, im Jagdsberggebiet in 1300 Meter Höhe auf zwei verummunte Männer, die sich auf Anruf zur Wehr setzten. Der eine der Wilderer, Thomas Schiedler, wurde im Kugelwechsel getötet, der andere konnte entkommen.

Eine Gattenmörderin nach Jahresfrist verhaftet.

Die Wiener Polizei hat einen Mord aufgedeckt, der vor Jahresfrist begangen worden ist. Die jüngere kaufmännische Angestellte Leopoldine Wiskstein hat ihren Mann, den Metallarbeitergehilfen Hermann Wiskstein, allmählich durch Kettengift, das sie ihm in die Speisen gemischt hat, vergiftet. Der Mann ist schließlich im Jahre 1925 daran gestorben. An schmerzlichen Feilen seiner Leiche konnte die planmäßige Vergiftung festgestellt werden. Die Mörderin wurde verhaftet und hat ein Geständnis abgelegt.

Reife Beute machten wieder Einbrecher an zwei Stellen im Westen Berlins. In der Falanternstraße schloffen sie einen Laden auf und stahlen 100 Dutzend Paar seidene Damenstrümpfe, 30 Dutzend Hosenstrümpfe, 116 Oberhemden und einen Vollen größerer und seines Unterzeug. In der Goltstraße gingen sie durch die Kellerdecke in ein Herrenkonfektionsgeschäft und erbeuteten für 12000 Mark Stoffe und fertige Anzüge.

Zirkusdirektor Rohmeier gestorben. Im Alter von 46 Jahren verstarb in Strehlen in Schlesien der Zirkusdirektor Rohmeier, der vor einigen Tagen von einem an Scharlachfieber leidenden Gesanten in die Luft geflüchtet und dann bei seinem Sturz auf die Erde von den Gesanten getreten worden war.

Der Mord in Hamburg aufgeklärt. Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist die in der Marienstraße ermordete Frau (i. unster getrige Meldung) die lebige in Bremen geborene Malvine Komal. Der als Täter von der Kriminalpolizei gefaschte Butterbrotbäcker Albert Braemer stellte sich gestern Abend der Polizei. Er legte ein umfassendes Geständnis ab.

Zwei Opfer des Schwachen Eises. In der Nähe der Schwedischen Gemeinde Hälske brachen zwei Knaben im Alter von 14 Jahren in das Eis eines Tümpels ein und ertranken. Es ist dies in diesem Winter in Schweden bereits der dritte Fall, daß Kinder sich auf das noch zu schwache Eis gelaßt haben und ums Leben gekommen sind.

Das belgische Kronprinzenpaar auf der Hochzeitsreise. Der Kronprinz von Belgien hat mit seiner jungen Frau, der Schwedischen Prinzessin, Krügel verlassen, um sich nach Frankreich in die Arzennen und von dort nach der Schweiz zu begeben.

Die Briefmarkensammlung Nikolaus II. Die sehr wertvolle Briefmarkensammlung des letzten Zaren, die auf irgendeine Weise dem Zugriff der Bolschewisten entgangen war, ist jetzt in den Vereinigten Staaten aufgetaucht, wo sie zum Verkauf angeboten werden soll.

Ein Totschläger in der Hofsee niedergeschossen. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß in der berühmten Siambuler Gasse-Hofsee zog sich heute vormittag ein Betender in einem plötzlichen Wahnsinnsanfall vollkommen nackt aus, bedrohte dann andere Betende mit dem Messer und verletzte einen Geistlichen schwer. Polizeisten mußten den Totschläger durch mehrere Schüsse in der Hofsee töten.

Wieseneingänge

in Kleidern u. Mänteln

Backfisch-Mäntel <small>aus guten, warmen Moulinestoffen, sauber verarbeitet</small> 850 <small>Stück</small>	Frauen-Kleider <small>aus warmen, modernen, gestrafft Winterstoffen, geschmackvoll einfarbig garniert</small> 750 <small>Stück</small>	Frauen-Mäntel <small>aus prima Velour de laine, erstklassige Qualität, schlicht und fein verarbeitet</small> 2500 <small>Stück</small>
Damen-Mäntel <small>aus reinwollenen Flauchstoffen in modernen Farben mit Plüschschmuck geschmackvoll garniert</small> 1250 <small>Stück</small>	Damen-Kleider <small>aus reinwollenen Popeline in schönen Farben, modern und kleidsam verarbeitet</small> 850 <small>Stück</small>	Damen-Mäntel <small>aus Mohairstrichen auf Fellen mit Einlage in allen Teilen</small> 2950 <small>Stück</small>
Damen-Mäntel <small>aus reinwollenen schweren Diagonalstoffen exakt verarbeitet, kleidsame Form</small> 1650 <small>Stück</small>	Damen-Kleider <small>aus schweren reinwollenen Twill in marine mit Treppen und Knopfgarnitur</small> 1350 <small>Stück</small>	Damen-Mäntel <small>aus prima Seidenplüsch, bewährte Qualität, ganz aus Seidenlutter</small> 4750 <small>Stück</small>

Sonder-Angebote
 Reinwollene Sport-Jacken prima Flauch, flotte Formen
1350
Stück

Sonder-Angebote
 Schwere Winterstoffe aparte Verarbeitung
750
Stück

Sonder-Angebote
 Hochmoderne Schotten-Mäntel prima reinwollener Velour, vornehmste Verarbeitung
1975
Stück

Sonder-Angebot:
Backfisch-Kleider
 moderne Pulloverstoffe mit einwollenen, einfarbigem Fellenrock . . . Stück **650**

Stadt-Theater Halle
 Heute
 Freitag, abds. 8 Uhr
Kazja I
 Sonnabend
 abds 8 Uhr
Rida

Walhalla
 Tel. 28385
 Ltg. Curt Offers.
 Letzte Vorstellung.
 Der Orlo w
 (Liebesdrama)
 Gr. Operette in
 3 Akten von B.
 Granoblasten,
 in d. männlichen
 Hauptrolle
Hans Forstner.
 Parkett 2.00 u. 2.50
 Morg. Sonnabend
 Premialre!
Es war einmal
 in Heidelberg
 (Ein Spiel von
 Less und Liebe.)
 Sonntag nachm.
 3 1/2 Uhr
Dornröschen
 Kindermärchen
 mit d. Schweizer
 Kinderballlet.
 (Kleine Preise)

Textbücher
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
Bücherstube
 der Allg. Ztg.
 Rannischstr. 10
 Tel. 24646.

Modernes Theater
 Der
 konkurrenzlose
 Spielplan!
 Nach der
 Vorstellung
Gesellschaftstanz!
 Sonnabend und
 Sonntag
4-Uhr-Tee
 bei freiem Eintritt

**Geest-
Länder
Tanz-
Kreise**
 Sonntag, den 14. Nov.,
 11 Uhr vorm.
Thalassaal
 Karten zu 2.- 1.50 und 1.- Mk bei
 jugendliche überall 50 % Ermäßigung
 Bothan, R. Koch und

Bühnenvolksbund
Heidepark
 Um den von vielen Seiten
 geäußerten Wunsch zu er-
 füllen habe ich mich ent-
 schlossen, mein beliebtes
CAFÉ
 täglich offen zu halten.
 Ergebenst **O. Müller.**

Haushaltungsschule
Charlottenkist
Branda am Rhein
 1884g. Anstalt. G. r. 1896. Schöne Lage
 am Rhein, stilles Haus mit großem Garten.
 Gründliche Ausbildung in Kochen, Waschen,
 Einmachen, hauswirtschaftl. Arbeit, Handar-
 beiten, Nähen, Schneidern. Monat 30 Mark.
 Näheres: Prospekt durch die Vorleserin.

Die Post überreicht

Ihnen einen Scheck über Mark 5.—

wird aber nehmen denselben beim Kauf gleich in Zahlung. Es bietet sich Ihnen dadurch eine **Einkaufsgelegenheit**, die unerreicht dasteht.
 Trotzdem verkaufen wir zu **Barzahlungspreisen** auf

Teilzahlung

und gewähren Ihnen einen mehrmonatlichen Kredit.
 Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Ulster moderne 2-reihige Form, mit Gurt und Quetschle. . . 69.— 59.— 49.—	Anzüge aus soliden, tragfähigen Stoffen, auf Reibmasse gearbeitet 42.— 39.— 32.—	28.— Durch Selbst- labrikation unserer Gesell- schafter sind wir in der Lage Ihnen wirklich die Vorteile zu bieten, die oben angeführt.
Ulster aus Flaussch- u. Noppenstoffen, vornehme Ausführung. . . 99.— 92.— 83.—	Anzüge moderne Mechaniken, in allen Farben, gute Ver- arbeitung 63.— 59.— 56.—	49.—
Paletots in schwarz u. merango mit und ohne Samtkragen 89.— 79.— 63.—	Anzüge 1- u. 2-reihige Form, in Gaberdine u. Kammergarn 86.— 82.— 76.—	69.—

Gekaufte Ware wird gegen Ausweis sofort ausgehändigt

Merseburg *Franz Meißner* **Halle a. d. S.**
 Weißenfelder Straße 7 Neumarktstraße 6

Flurbelichtung
 Facettierten
 Bleiglastaternen
S. Roff
 Gelastrasse 28
Preiswerte Flügel
 z. g. best. Zahlungs-
 bedingungen
 in großer Ausw.
Albert Hoffmann
 am Riebeckplatz
 Katalog kostenfr.

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir
 bitten unsere Abonnenten darum

Achtung! Achtung!
 Sonnabend, d. 13. Novbr. 1926, 8 Uhr abends
Saalschießbrauerei
Gr. Manöverball
 Reinertrag zugunsten d. Stahlhelmspelsung
 i. A.: Klause
 Eintritt 80 Pfennig Ende 3 Uhr

Sprechapparate
 Anzahlung 10.— Mk., Wochensrate 3.— Mk.
Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb
Karl Möller,
 Schmeerstraße 1 Telephone 26 323

Hört Rundfunk!
 Einwandfreie Anlagen liefern
 u. r. die Fachgeschäfte:

Wilhelm Mühlbach Steinweg 27 Fernruf 25386	Fernruf 25386
Radiohaus Leipziger Turm Leipziger Str. 86 Fernruf 28925	Fernruf 28925
Willi Köhler Dachstr. 2	29120
R. P. Sachse Gr. Wallstraße 21	28092
Alexander Naumann Merseburger Str. 161	21602
William Fabel Fleischerstraße 1	21644
Oppermann & Fischer Schulstraße 7	Fernruf 29004
Hermann Both Königsstraße 19	21282
Paul Götz Breitenstraße 35	24023
Max Drechsler Grüßstraße 18	29176
Curt Nehroff v. Holderberg Radio-Centrale Berthelstr. 13	Fernruf 26693

Am 15. November 1926 wird die

Kommunalbank Halle

Zweiganstalt der Girozentrale - Kommunalbank für Provinz
 Sachsen, Thüringen und Anhalt
Oeffentliche Bankanstalt
 Rathausstraße 5 / Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 29103 und 22018

eröffnet

Eröffnung von Depositenkonten und Konten in laufender Rechnung
 Anlegung verfügbarer Geldmittel gegen Kündigung wie auch feste
 Termine / Führung von Währungskonten und Sortendepots
 Schnellste Ausführung von Ueberweisungsaufträgen / Gewährung
 von Krediten / Ankauf, Verkauf und Beleihung von Wechseln
 Pünktliches Einziehen von Schecks und Wechseln aus Halle und
 ausserhalb / Besorgung neuer Zins- und Gewinnanteilscheinbogen
 Einlösung von Zinsscheinen und verlosterten Werten / An- und
 Verkauf von Effekten, Devisen und Sorten / Aufbewahrung und Ver-
 waltung von Wertpapieren / Vermietung von Schrankfächern
 Stellung von Akkreditiven an sämtlichen massgeblichen Bank-
 und Börsenplätzen des In- und Auslandes / Ausstellung von
 Reisekreditbriefen, zahlbar durch alle deutschen Sparkassen / Ueber-
 nahme von Vermögensverwaltungen und Testamentsvollstreckungen,
 :: sowie Erledigung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte ::

Dem Ueberweisungsnetz der deutschen Giro-Organisation sind
 3000 Sparkassen und 5000 Zweigkassen
 im Deutschen Reich angeschlossen

Pallabona-Puder
 reinigt und enttiefelt das Haar
 auf trockenem Wege macht
 schönes Frisur bei jedem
 Waschen geistig für
 Bei Tans u. Sport unentbehrlich.
 Zu haben in Dosen von Mk. 1.—
 an in Friseurgeschäften, Parfümerien Dro-
 gerien u. Apotheken.
 Nachahmungen weisen zurück

Hilfige Preisliste
 Rüböl, 1 Liter 1.10 Mk., 2 Liter 2.20 Mk., 5 Liter 5.50 Mk., 10 Liter 11.00 Mk., 20 Liter 22.00 Mk., 30 Liter 33.00 Mk., 40 Liter 44.00 Mk., 50 Liter 55.00 Mk., 60 Liter 66.00 Mk., 70 Liter 77.00 Mk., 80 Liter 88.00 Mk., 90 Liter 99.00 Mk., 100 Liter 110.00 Mk., 120 Liter 132.00 Mk., 150 Liter 165.00 Mk., 200 Liter 220.00 Mk., 250 Liter 275.00 Mk., 300 Liter 330.00 Mk., 400 Liter 440.00 Mk., 500 Liter 550.00 Mk., 600 Liter 660.00 Mk., 700 Liter 770.00 Mk., 800 Liter 880.00 Mk., 900 Liter 990.00 Mk., 1000 Liter 1100.00 Mk.



**Mittelddeutsche
Zeitung**

↓

**das
wirksame Blatt!**

Ständliche Hauptpreise nach unten 1.20 R.-M. nach Wochenmärkten ohne Eisenpreise 1.20 R.-M. Hauptpreise 0.25 R.-M. bis 0.40 R.-M. Kleinpreise 1.00 R.-M. bis 1.50 R.-M. die Kleinpreise.